

## „Health in all Policies“ Poetic Recording 06.06.2023

06. Juni 2023. Etwas weiß ich:  
Zukunft ändert sich mit jedem Zug.  
Sofern der kommt.  
Wir sitzen, was globalklimatisch klug  
an meinem Lieblingsort - im Zug.

Um mich ‘rum ‘ne Menge Leute,  
mit den Smartphones in der Hand,  
‘ne facettenreiche Meute,  
die im Zug zusammen fand.

Manche sind beim Luftzufächeln.  
*Das mit Zug und Thema Klima,*  
*läuft noch immer nicht so prima.*  
Ich jedoch muss leise lächeln.

„Gong“ (Das Ding hieß früher „Ping“)  
In meinem iPhone 24 fand sich:  
„Eine Erinnerung für dich!“

„Ich erinnere mich sehr wohl“,  
will ich Siri kritisieren,  
doch dann denk ich... komm, obwohl  
ichs noch erinnere, zum Glück,  
ein Blick hinein.  
Und Blick zurück.

Das iPhone zeigt, was ich einst schrieb:

„Damals, 2023, fand sich  
eine Szene live zusammen.  
Da kamen Menschen zusammen, um zu konferieren.  
Nach Jahren mit Skype-Avataren und Chat-Kommentaren,  
wieder live, sprich: lebendig, vital  
zum Austausch von Daten, Gedanken und Viren.  
Es gingen Gedanken viral...  
Gelockt vom Rot des Mehrzweckbaus,  
waren wir am Dom im Haus.

Dort, wo...  
farbenfrohe Menschengruppen  
sich als Netzwerker entpuppen,

wo sanfte Morgen-Sonnenstrahlen,  
Lächeln auf Gesichter malen,

Dort, wo  
Profis, mehr als Laien, sitzen,  
die in dichten Reihen schwitzen.

Dort, wo  
Fachmenschen an Stehtischen  
zu Fragen, gern auch ethischen,  
sich stellen.

Die Antennen? Auf Empfang,  
schon beim Frühstücksstehempfang.  
Es kommen:  
bei Kaffee schwarz und Wasser blau,  
und Brezel-Hälften Frau um Frau  
und ab und an auch mal ein Mann  
im Sonnenlichterwärmten an.

Und immer wieder Farbenspiel:  
Jetzt nicht politisch in dem Sinne:  
Grün hat hier die Mehrheit inne,  
nee, es geht ums Ziel,  
Koalitionen zu gestalten,  
die auch etwas länger halten.  
Manche Männer, manche Frau'n  
schau'n nach Generationen-braun,  
nach den netten Jugend-Violetten,  
and, I think, learning with pink.

Gleich fangen wir an zu tagen.  
Vorher ein paar Check-in-Fragen.  
Ein Stimmenrauschen schwillt,  
jeder macht sich rasch ein Bild  
von seiner Nachbarschaft.  
Die ist heut' schwarz, doch sieht nicht schwarz.  
Orange schaut, wie man integriert  
und Hellblau, was sozial passiert.  
Gelb für Job war gleichfalls top.  
Ich schau genau nach Sport in grau  
und irgendwie, wenn ihr so wollt,  
gilt die Wissenschaft als Gold.

Nur mit rot habe ich Not:  
Ich bin ja gerne Reime-Jäger,  
aber wer einen Reim kennt  
auf „Sozialversicherungsträger“  
wär' schön, wenn ihr den nachher nennt.

In der Agenda stand zentral:  
Mittagessen. Rein lokal!  
*#Fokus\_Hessen\_nicht\_vergessen.*  
Inhaltlich zentral stand dies:  
Health in all Policies,  
Abkürzung: HiaP.  
Das führte zu folgenden HiaPs-Botschaften:

- Es fehlt in unser'm Sprachenschatz  
ein guter Übersetzungssatz,  
der auf Deutsch all das vereint,  
was der Geist von HiaP meint.
- Während Hessen oft Schlamassel hat  
findet HiaP gut in Kassel statt.  
Was macht das Beispiel zu 'nem tollen?  
Die Akteure, die echt wollen.
- Immer wieder führen Spuren  
zu dem Aufbau von Strukturen,  
die, was hier nicht zu verhehlen,  
heute dir und mir oft fehlen.
- Leute, plant weiter als nur  
bis zum Ende der Legislatur!  
Was als Begründung schon immer viel galt:  
Interessenvielfalt.
- Fragen sind extrem komplex  
da formuliert man an den Guten  
schonmal runde 5 Minuten.

*Juni 2023...*

Es gab Dialog, bei dem man miteinander,  
aber doch in Reihe sprach. *Meistens.*  
Etwas, das gewann ich lieb:  
Gruppenmurmeln als Prinzip  
der Reflektion.  
Da sind wir schon  
beim Rückblick, kurz, der Reihe nach:

Wenn ich mich nach Faktoren richte,  
wie etwa der Doktorendichte  
auf dem [Morgen-Podium](#),  
dann war da, wie ich fand,  
jede Menge Sachverstand.

Draußen steh'n ein Alter Mann sowie ein Kind,  
die schlecht ausgestattet sind,  
mit Sprache, Geld und Job-Avancen.  
Sie fragen: „Hab' ich Chancen?“  
„Gleich, nicht jetzt!“, werden sie gehetzt versetzt.

Hier drinnen seh'n Expertinnen  
dass Chancen jetzt, geschwind,  
geboten sind.  
Am besten gleich auch gleiche  
über Lebenswahrheitenbereiche.

Schlusswunsch:

- fokussiert mehr auf „gesund“ statt „krank“.
- wie streiten lang um ja und nein:  
Da muss doch schon 'ne Lösung sein?  
Wobei sich Lösungen entpuppen  
aus den Arbeiten der Gruppen.

Frau Dr. Geffert, Karin,  
war gut darin,  
uns zu zeigen,  
was dem Thema denn zu eigen.  
Das, was als [Impuls](#) sie nennt, ist evident:  
System Gesundheit, wie wir's haben,  
führt nicht dazu, schon gar nicht gleich,  
dass wir das längste Leben haben.  
Echt, kein Max und Moritz Streich.

Was ich heute erstmals lese:  
Das Wort „Salutogenese“.  
Wenn ich das hör' bin ich gut drauf,  
und nehm' das in den Sprachschatz auf.

Da waren Menschen, die nicht froren  
in [Fachforen](#):

Erwähnenswert ist, wie ich find,  
dass die schönen Folien Englisch sind.

Wenn man es sich einmal traut  
und auf einen Stadtplan schaut,  
sehen wir multiple Lasten,  
die auf die schlecht angepassten  
Menschen treffen.  
Besonders die, Frau, Mann und Kind,  
die sozial im Nachteil sind,  
die leben mit viel Krach und schlechter Luft  
ernährungsschwach im Großstadtduft.  
Den Rahmen braucht's genauso wie  
Verantwortung durch ihn und sie.

Ein Fachforum geschieht hybrid:  
Standort uns'res Themenlotsen: Bozen.  
Als Architekt stets abgecheckt,  
was drin steckt an Gesundheitsfragen  
bei Haus- und Kneipenbau...  
nee, Bau von Kneipanlagen.

In einem Forum, draußen heiß,  
saß man innen drin im Kreis.  
Soweit ich weiß wird diskutiert:  
was dir auch immer was passiert -  
wie wirst du trotzdem integriert?  
Du bei mir und ich bei dir?  
Wie entsteht daraus ein wir?

Um das Lernen durchzuführen  
ging es um das Thema spüren,  
wenn man eine Frage kriegt,  
wo etwa mein Veto liegt?

Woanders wird es faktisch  
ziemlich praktisch:  
Wie kommen Handelnde zusammen  
und wie bleiben sie zusammen?  
Eine Wahrheit scheint, ich schwöre,  
dass die zahlreichen Akteure  
sehr divers gesteuert sind.  
Viele Fragen stehen hier.  
Die Antworten: die haben wir!

Nur ein Beispiel: wie startet so ein Netzwerk gut?

- wir hab'n schonmal kooperiert,
- schauen, was bei anderen passiert
- oder öffentlich diktiert.

Woanders geht's drum: wie entsteht ein Netz, das funktional besteht und nicht gleich in die Binsen geht?

Da waren Menschen, die machten schon das, was das Thema war. Krass!

Netzwerk, Stichwort: frühe Hilfe!

Die gibt's, soweit ich weiß, in jedem Kreis!

Sowas wie existierender Beweis, dass Netzwerkarbeit funktioniert.

Die haben die Netzwerkfunktion.

Die haben auch mal Frustration.

Aber was ihnen so widerfährt, war in zwei, drei Minuten erklärt.

**Mittagessen:** exemplarisch vegetarisch.

Eins haben wir hier gebongt:

Es geht weiter, wenn es gongt.

Dann wurde erörtert mit viel Interesse

nicht jeder für sich in Tristesse,

im Saft seiner eigenen Suppe,

nee, mit der Kraft einer **Gruppe**.

Es wurde geflirtet.

Das hieß nüchtern „**Partnerprozesse**“.

Ein Bild erschien am Screen

in Überlebensgröße!

Laut (!) und deutlich wie es schien.

Der Gruß aus Köln fand mit viel Charme statt

Glückwunsch, Netzwerkpartner Darmstadt!

Was bei **Prof. Trabert**

als Basisrauschen stets mit wabert:

uns darauf zu vereidigen,

Gesellschaft zu verteidigen.

In Sprache steckt, manchmal mit Sinn,

eine Schuldzuweisung drin.

Wer ist wirklich sozial schwach,  
wer ist nur benachteiligt?  
Wann spreche ich gönnerhaft,  
nehm' andere in Sippenhaft?  
Wo wird währenddessen  
nicht mit gleichem Maß gemessen?

Das Ziel muss heißen, außerdem:  
Rückkehr ins Normalsystem.

Wir sprechen über eine Zeit,  
in der sich Chancenungleichheit  
gegen jeden Test beweisen lässt.

Wenn man solche Fakten hat,  
sind nicht nur die Ärzte platt,  
Ne, jeder der das Ärzteblatt  
gelegentlich mal sieht,  
bekommt 'nen Eindruck, was geschieht.

Ich schau nicht weg, ich blicke auf...  
vom iPhone...  
... im Zug in dem wir fahren in 10 Jahren.  
Ein junger Mann sieht mich still an.  
Dann fügt er an:  
„Sie war'n doch der, vor rund 10 Jahren  
Richtung Dom beim U-Bahn fahren,  
mit der Frage „was bedeutet HAGE?“  
Und ich sage:  
„Ja, inzwischen hab' ich das gelernt.“

Der Tag neigt sich jetzt zur  
Zeitenwende – 16 Uhr,  
als ein alter Herr sowie sein Freund sich,  
beide etwa um die 90,  
sich zu uns gesellen  
und die letzte Frage stellen:  
„Und? Wo komm'n wir hin?“

Von mir am Tag an diesem Orte  
waren dies die letzten Worte:

Ihr seid mit Herzblut voll dabei.  
Ich hab' erlebt, dass ihr der Grund seid

dass zum Thema hier, Gesundheit,  
etwas geht.

Ihr wart fantastisch enthusiastisch.  
Ihr gingt mit und keiner schlurfte.  
Danke, dass ich hier sein durfte.

Und erinnert ihr nur eine  
aus der Palette breiter Sachen,  
dann, ihr wisst schon, was ich meine:  
Wenn es gongt, dann weitermachen.

*Bleibt stark. Kommt gut nachhause.*



[www.das-reimheim.de](http://www.das-reimheim.de)